



Symbolisieren die historische Bedeutung des Weinbaus: Die Hallauer Herbstsonntage.
Bild Doris Kleck



Die Osterfingener Bauerngärten – eine alte, aber wieder aufgelebte Tradition. Bild Internet



Alleinstellungsmerkmale: Der Munot und der Rheinfall sind einmalig – deshalb sind ihre Traditionen für Schaffhausen derart bedeutend.



Bilder Selwyn Hoffmann

Prägend für das Schaffhauser Selbstverständnis

Die Hallauer Herbstsonntage und die Osterfinger Bauerngärten sind auf der Liste der «Lebendigen Traditionen».

Das Bundesamt für Kultur hat eine Liste der «Lebendigen Traditionen» der Schweiz veröffentlicht. Dafür wurden 167 Traditionen ausgewählt. Fünf davon aus dem Kanton Schaffhausen – zwei sind Klettgauer Traditionen.

Die Hallauer Herbstsonntage, die **Bauerngärten in Osterfingen**, Traditionen rund um den Munot wie das Kinderfest, die Hirsche oder die Quadrille, das Feuerwerk am Rheinfall und das Weidlingfahren und der Weidlingbau: All diesen Dingen gemeinsam ist, dass sie ein amtliches Gütesiegel bekommen haben. Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat sie auf die Liste der «Lebendigen Traditionen» der Schweiz gesetzt.

Zum ersten Mal überhaupt hat das BAK in Zusammenarbeit mit den Kantonen eine solche Liste – man kann auch von einem Inventar sprechen – erstellt. Grund dafür ist der Beitritt der Schweiz zur UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes. Dadurch verpflichtete sich die Schweiz, ein solches Inventar zu erstellen und zu führen. «Ziel der Inventarisierung ist es, die Anerkennung, Aufwertung und Bewahrung des immateriellen Kulturerbes zu fördern», schreibt das Bundesamt in seiner Medienmitteilung. Zugegeben,

das tönt vielleicht etwas abgehoben und der praktische Nutzen ist nicht auf den ersten Blick ersichtlich. Roland E. Hofer, Kulturbeauftragter des Kantons Schaffhausen, umschreibt es deshalb anders: Es gehe darum, in einer sich immer schneller verändernden Welt, bestimmte Traditionen festzuhalten. Die Liste zeige die ganze Vielfalt der Traditionen in der Schweiz auf und biete auch Vergleichsmöglichkeiten zwischen den Kantonen. So gebe es Traditionen oder Brauchtümer, die sehr spezifisch für einen einzelnen Kanton sind, und andere sind in verschiedenen Kantonen oder Regionen verbreitet.

Die Kantonalen Kulturstellen hatten im Frühling beim Bundesamt für Kultur Vorschläge eingereicht, welche Traditionen ihrer Ansicht nach auf diese Liste gehören. Schaffhausen reichte sieben ein: Nicht berücksichtigt wurde schliesslich das «Blauburgunderland», weil sich die Bedeutung des Weinbaus für den Kanton sehr gut am Hallauer Herbstsonntag festmachen lässt. Und das Uhrhandwerk wurde nicht allein dem Kanton Schaffhausen zugeschrieben. Die Auswahl der Traditionen habe zu keinen grossen Diskussionen geführt, sagt Roland E. Hofer, zumal die Liste nicht abschliessend sei und weiter ergänzt

werden kann. Im Grunde genommen sei es darum gegangen, Traditionen zu bestimmen, die historisch relevant sind, intensiv gelebt werden und wichtige Bestandteile des Schaffhauser Selbstverständnisses und Lebensgefühls sind.

Einleuchtend ist sicher auf den ersten Blick, dass das Wasser (deshalb Weidlinge), der Wein (Hallauer Herbstsonntage) und der Munot eine historische Bedeutung für Schaffhausen haben. Aber die Rheinfallbeleuchtung? Die emotionale und immer wieder aufflammende Debatte um das ideale Datum für die Rheinfallbeleuchtung mag zwar einen leisen Anhaltspunkt für deren Bedeutung geben, doch ob das reicht? Roland E. Hofer hat eine Erklärung: Der Rheinfall als grösster Wasserfall Europas sei ebenso einmalig wie der Munot. Weder Munot noch Rheinfall finde man anderswo, sie sind die «Alleinstellungsmerkmale» des Kantons. Deshalb ist nebst den Traditionen rund um den Munot auch die Rheinfallbeleuchtung auf der Liste der «Lebendigen Traditionen» gelandet.

Zu den 167 ausgewählten Traditionen werden nun ausführliche Dossiers zusammengetragen. Das Inventar wird im Frühling 2012 veröffentlicht. Mehr Informationen: www.lebendige-traditionen.ch. (dk)



Die Weidlinge als Ausdruck des Schaffhauser Lebensgefühls.

Bild Selwyn Hoffmann